

Wann wird gebaut? Wann konkret gebaut wird, hängt von einigen Faktoren ab, vor allem auch von der Höhe der Investitionskosten und der Finanzierbarkeit. Der Marktgemeinderat hat in den letzten Jahren bereits Rücklagen gebildet. Wenn sich abzeichnet, dass gebaut wird, ist für etwa zwei Jahre ein Übergangsquartier für das Rathaus notwendig. Dafür gibt es Überlegungen, doch eine endgültige Entscheidung kann erst getroffen werden, wenn sich die Zeitachse für den Neubau abzeichnet.

Bürgerbeteiligung/Video Zum Architekten-/Planerwettbewerb haben wir ein kurzes Video erstellt, das auf unserer Homepage www.schierling.de angesehen werden kann.

Wir werden die Bürgerschaft zu jeder Zeit über den Stand der Planung aktuell informieren. Insbesondere ist eine Ausstellung aller eingereichten Architektenarbeiten zugesagt, damit sich alle selbst ein Bild von der Qualität machen können. Sofern es aus der Bürgerschaft derzeit Fragen und Anregungen zur Rathausplanung gibt, so können diese gerne bis zum **31. August 2020 bei uns schriftlich oder auch per E-Mail unter wettbewerb@schierling.de eingereicht werden.**

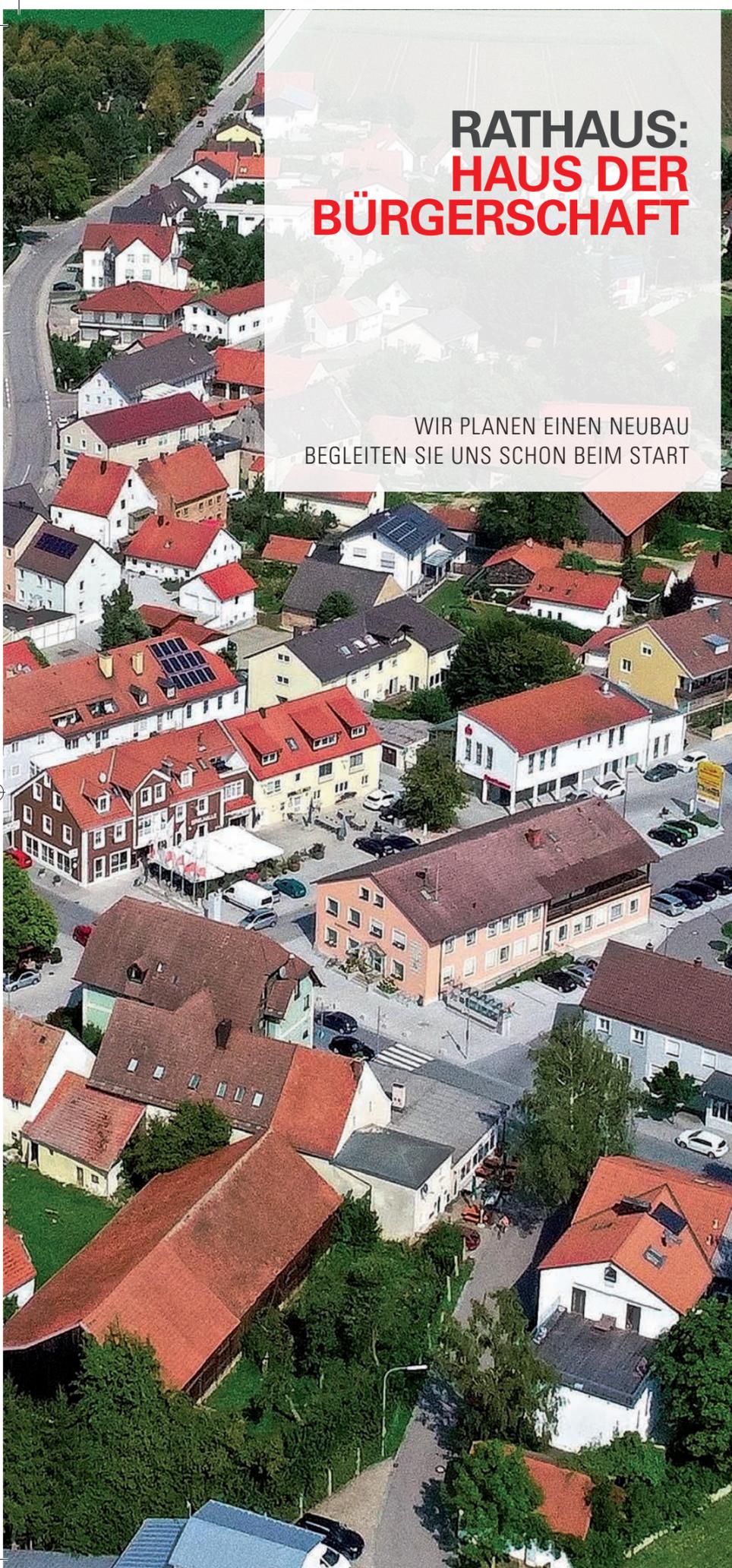
RATHAUS: HAUS DER BÜRGERSCHAFT

WIR PLANEN EINEN NEUBAU
BEGLEITEN SIE UNS SCHON BEIM START

Neubau Rathaus Schierling

Online-Bürgerinformation
zum Wettbewerb





RATHAUS: HAUS DER BÜRGERSCHAFT

WIR PLANEN EINEN NEUBAU
BEGLEITEN SIE UNS SCHON BEIM START

Wir bauen ein neues Rathaus. Die Entscheidung dafür ist schon vor einigen Jahren gefallen.

Denn das jetzige Gebäude entspricht in keiner Weise mehr den aktuellen Herausforderungen. Die Bausubstanz ist schlecht und entspricht in keinerlei Hinsicht aktuellen energetischen Anforderungen. Der notwendige Aufzug ist nicht vorhanden und es ist zu klein geworden, um einem modernen Dienstleistungsbetrieb für die Bürger gerecht zu werden.

Als „Haus der Bürgerschaft“, in dem die wichtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde getroffen werden, hat es den Anspruch, im Ortskern an prominenter Stelle zu stehen, mit der Architektur Akzente zu setzen sowie offen und einladend den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stehen. Deshalb bleibt es auch in Zukunft an der zentralen Stelle wie seit annähernd 200 Jahren.

ARCHITEKTEN-PLANER-WETTBEWERB

Weil unser Rathaus nicht nur funktional, sondern auch für das Ortsbild im Zentrum Schierlings von sehr hoher Bedeutung ist, werden wir 20 Architekten einladen, jeweils einen Entwurf zu präsentieren. Damit erhoffen wir uns eine Vielfalt an Ideen für eine qualitätsvolle und in die Zukunft gerichtete Gestaltung.

Unsere Ziele

Das neue Rathaus soll...

- ein offenes, bürgernahes, attraktives, zeitgemäßes, barrierefreies Haus der Bürgerschaft werden,
- ein eigenständiger Neubau sein, der adressbildend und repräsentativ ist, sowie einen hohen Identifikationsgrad besitzt,
- die spezielle Lage zwischen dem gewachsenen Gebäudebestand und dem neuen Geschäfts- und Bürgerhaus berücksichtigen,
- mehr Raum für Verwaltung, Politik und Bürgerschaft bieten, sowie unserer wachsenden Gemeinde und dem breit gefächerten Aufgabenbereichen gerecht werden.

Rathaus als Dienstleistungsbehörde Das neue Rathaus wird Büroräume, Verkehrsflächen, einen Aufzug in die oberen Geschosse, sowie einen angemessenen Sitzungssaal erhalten, der auch als Trauzimmer genutzt werden kann. Vor allem aber soll alles bürgerfreundlich gestaltet sein, u. a. mit einem attraktiven Bürgerbüro, sodass bestmöglicher Service gewährleistet ist.

Warum ein Architektenwettbewerb? Der Wettbewerb hat den Vorteil, dass sich viele verschiedene Fachleute über die optimale Lösung Gedanken machen. Dieses Instrument wird überall dort angewendet, wo sich die Aufgabe für die Planer als besonders sensibel darstellt. Es geht darum, einen Entwurf zu erhalten, der zum Markt Schierling und seinen speziellen Gegebenheiten vor Ort passt.

Auslobung Damit die Planer wissen, um welche Aufgabe es sich generell, konkret und auch im Detail handelt, wurde in Zusammenarbeit mit dem Marktgemeinderat, sowie den Bediensteten eine Entwurfsaufgabe – der „Auslobungstext“ – formuliert. Unterstützt wurde diese dabei vom erfahrenen und unabhängigen Münchner Planungsbüro Hummel|Kraus, das unser Verfahren bis zum Schluss begleiten wird.

Was steht im Auslobungstext? In dem Auslobungstext wird die Aufgabenstellung für den Architektenwettbewerb mit Beschreibung des Bestands, der Rahmenbedingungen und der Ziele beschrieben. Für das neue Rathaus in Schierling sind das unter anderem:

DIE LAGE UND DIE UMGEBUNG Die Lage am Rathausplatz 1, mitten im Ortskern, war und ist genau der richtige Ort für ein bürgernahes, repräsentatives Rathaus. Das alte Rathaus soll dafür abgebrochen werden. Die benachbarten Gebäude und Nutzungen müssen bei der Planung berücksichtigt werden.

DAS RAUMPROGRAMM Hier stehen alle notwendigen Räume, von Sitzungssaal bis Putzraum, mit ihren Anforderungen an Größe und Lage.

DAS GEBÄUDE Im Vergleich zum bisherigen Rathaus soll das neue Gebäude mit insgesamt rund 1.400 Quadratmeter Geschoßfläche deutlich größer werden. Die Grundfläche, auf der geplant werden kann, stellte das Wettbewerbsgebiet dar und ist genau festgelegt.

FREIFLÄCHEN Ein Rathaus braucht ein repräsentatives Umfeld. Dafür sollen die Planer einen Vorschlag machen, der auch die Unterbringung der notwendigen Stellplätze umfasst.

Wie viele Entwürfe wird es geben? Es werden 20 Architekturbüros zum Architektenwettbewerb zugelassen. Da der Markt Schierling ein öffentlicher Auftraggeber ist, ist ein EU-weites Bewerberverfahren zur Teilnahme am Wettbewerb durchzuführen.

Wer entscheidet über die Entwürfe? Eine Jury, das sogenannte Preisgericht, bestehend aus Vertretern des Marktgemeinderates, sowie der Verwaltung und Architekten, beurteilt die eingereichten Entwürfe nach gemeinsam festgelegten Kriterien. Beurteilungskriterien sind die städtebauliche, architektonische und innenräumliche Qualität der Planung. Dazu aber auch die Wirtschaftlichkeit sowie die Nachhaltigkeit des geplanten Gebäudes. Das Preisgericht legt auch die Preisträger fest. Da die Pläne anonymisiert werden, weiß kein Jurymitglied, wer hinter den Plänen steckt. Nicht alle teilnehmenden Büros werden für ihre Arbeit entlohnt. Von den insgesamt 20 teilnehmenden Büros werden voraussichtlich drei bis fünf ein Preisgeld bekommen.

Wie geht es dann weiter? Die Preisträger des Wettbewerbs werden anschließend zu einem sogenannten „Verhandlungsgespräch“ eingeladen und geben Ihre Angebote für die Planung des Neubaus ab. Bei der Bewertung der Angebote wird auch das Wettbewerbsergebnis berücksichtigt. Das Planungsbüro mit dem insgesamt besten Angebot, sowie einer großen Akzeptanz bei der Bevölkerung und beim Marktgemeinderat für dessen Entwurf, wird schließlich mit der Planung des Neubaus beauftragt.

Wann ist mit den Entwürfen zu rechnen? Das Wettbewerbsergebnis wird voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2021 vorliegen. Die Entwürfe der Planer werden in einer Ausstellung für die Bürgerschaft zu sehen sein.